



PHILOSOPHISCHER FAKULTÄTENTAG PLENARVERSAMMLUNG

Heidelberg, 29. Juni 2001

Pressemitteilung

Qualifikationswege im Wettbewerb Zur Novellierung des Hochschulrahmengesetzes (5. HRGÄNdG)

Die Plenarversammlung des Philosophischen Fakultätentages unterstützt das hochschulpolitische Ziel, die Effizienz der Ausbildung durch mehr Wettbewerb zu steigern und die Ausbildungszeiten zu verkürzen.

Allerdings verhindert die von der Bundesregierung vorgeschlagene Novellierung des Hochschulrahmengesetzes in Wahrheit Wettbewerb, weil sie ohne Rücksicht auf sehr unterschiedliche Fächerkulturen einen einzigen, nicht nur in den Geisteswissenschaften heftig umstrittenen Qualifikationsweg, die Juniorprofessur, zur Norm erhebt, obwohl die Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der betroffenen Fächer noch nicht abzusehen sind.

Der Philosophische Fakultätentag fordert deshalb den Deutschen Bundestag und den Bundesrat auf, im Gesetzgebungsverfahren die indirekte Abschaffung der Habilitation (§ 44, Abs. 2) rückgängig zu machen und es den Fakultäten und dem wissenschaftlichen Nachwuchs als den Betroffenen freizustellen, welchen Qualifikationsweg (Habilitation oder Juniorprofessur) sie einschlagen wollen.

Kontakt:

Prof. Dr. Reinhold R. Grimm

Friedrich-Schiller-Universität Jena • Institut für Romanistik • D-07740 Jena
☎ 03641 / 94 46 11 • Sekretariat 03641 / 94 46 10 • Telefax 03641 / 94 46 12
Büro des Allgemeinen und des Philosophischen Fakultätentages: Sandra Wuchner, M.A.
☎ 03641 / 94 46 14 • Fax 03641 / 94 46 12
eMail x7grre@rz.uni-jena.de